

# Äbtissinnen pfad im Heiligkreuztaler Wald

Ein Rundwanderweg von ca. 4,2 km mit Texten von der Äbtissin der Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal, **Cattarina von Roggweil** (1617-1632) sowie **Mahatma Gandhi** (1869-1948) und **Roger Schutz** (1915-2005).

Die fromme Sage erzählt, dass die 30. Äbtissin der Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal, Cattarina von Roggweil (1617-1632) vor über 300 Jahren aus Dankbarkeit und zur Erinnerung an ihre Schwestern, für jede Schwester des Konventes eine Eiche gepflanzt habe. Die Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal haben ihr Kloster und ihre Ordensgemeinschaft als „schola caritatis“, Schule der Liebe zu Gott und zum Nächsten verstanden und erlebt. Auf die Frage nach dem Sinn des Lebens und auf die Sehnsucht der Menschen nach dem Glück haben sie zur Antwort gegeben:

„Der Sinn und das Glück unseres Lebens ist Gott und die Menschen lieben wie Jesus es vorgelebt hat – das sucht jede von uns durch eine ganz persönliche Gotteserfahrung, danach streben wir gemeinsam in fünf Liebe-Lern-Lektionen, die uns in herzlicher Freundschaft untereinander und mit Jesus verbinden.“

Die Zisterzienser sind im 12. Jahrhundert als Reformbewegung aus dem Benediktinerorden hervorgegangen und haben sich im 13. und 14. Jahrhundert rasch über das christliche Abendland ausgebreitet. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gab es ca. 1600 Zisterzienserklöster, davon waren 900 Frauenklöster, eines davon Heiligkreuztal. Das Erfolgsgeheimnis der Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal und die Attraktivität ihrer Gemeinschaft, war die „schola caritatis“ und ihre lebenslang konsequent eingehaltenen Liebe-Lern-Lektionen.



Die **Streckenlänge** des Rundwanderweges beträgt ca. **4,2 km**. Jede Station ist mit einem Ruhebänkchen versehen.

## Die Liebe-Lern-Lektionen:

- 1 Wir leben in der Gegenwart Gottes** und der Begegnung mit ihm, **deswegen ziehen wir dem Gotteslob** (Tagzeiten u. Eucharistie) **nichts vor**.
- 2 Mit ganzem Herzen suchen wir Jesus Christus** und vertiefen uns lebenslang in die Wahrheit, die er ist **und wir bekennen uns zu seinem Kreuz**.
- 3 Wir leben unter der Führung des Evangeliums**, da es in allem zuerst um das Reich Gottes und um seine Gerechtigkeit geht, um unser Jüngerin sein und Jünger machen.
- 4 Ora, lege et labora**. Weil Gebet, geistliche Lesung und Arbeit sich gegenseitig durchdringen, reichen sie uns immer zum Guten.
- 5 Wir leben im Horizont des offenen Himmels**, in der Erwartung der Wiederkunft Christi, **mit Blick auf den eigenen Tod** und in der Anbetungs- und Fürbittegemeinschaft mit den Heiligen.
- 6 Wir suchen die interkonfessionelle Einheit und pflegen den interreligiösen Dialog**.
- 7 Wir bemühen uns um ein globales Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung**.

Heute würden die Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal zu ihren fünf Liebe-Lern-Lektionen zwei weitere hinzufügen:

- **Staunet über die Wunder der Natur**
- **Staunet über den Menschen**
- **Staunet über die Kraft des Lebens**
- **Staunet über die Lebensgemeinschaft Wald**
- **Staunet über das fleischgewordene Wort Gottes**

### Bürgermeisteramt Altheim

88499 Altheim, Donaustraße 1  
Tel 07371/9330-0, Fax 9330-20  
[www.gemeinde-altheim.de](http://www.gemeinde-altheim.de)  
[info@gemeinde-altheim.de](mailto:info@gemeinde-altheim.de)

Dieses Projekt wurde gefördert von:



# Äbtissinnenpfad im Heiligkreuztaler Wald

## 1. Station

**O**, meine Schwestern, staunet über die Wunder der Natur. Erkennt Gott, euren wunderbaren Schöpfer. Gott, euer allmächtiger Vater, er ist die Liebe, die sich verschenkt als Leben in reichster Fülle. Seid auch ihr Liebende und Schenkende.

*Cattarina von Roggweil (Äbtissin von 1617-1632)*

### Lob der Schöpfung – Lob des Gesetzes

Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise.

Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen; was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, Herr, mein Fels und mein Erlöser.

*(aus Psalm 19)*

**F**ür mich ist Gott Wahrheit und Liebe. Gott ist Ethik und Moralität. Gott ist Furchtlosigkeit. Gott ist die Quelle von Licht und Leben, doch er ist über all dem und jenseits all dessen. Gott ist Gewissen.

Er ist ein persönlicher Gott für diejenigen, die seine persönliche Gegenwart brauchen. Er hat Gestalt angenommen für diejenigen, denen es nottut, ihn zu ertasten. Er ist die reinste Wesenheit. Er ist für diejenigen da, die Glauben haben. Er ist allen alles. Er ist in uns und doch über uns und jenseits von uns.

*Mahatma Gandhi (1869 – 1948)*

## 2. Station

**O**, meine Schwestern, staunet über den Menschen, er ist von Gott erschaffen als sein Ebenbild. Verkündet, dass Gott Mensch geworden ist, aus Liebe zu uns Menschen und dass er unter uns gelebt hat als Jesus von Nazaret. Seid Gottes Ebenbild und lebt wie Jesus die Liebe in der Welt.

*Cattarina von Roggweil (Äbtissin von 1617-1632)*

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

**V**or allem müssen wir lernen, den anderen anzuhören, in sein Denken, seine Einstellungen einzudringen und sie von innen heraus zu verstehen ...

Zum wirklichen Verstehen aber gelangen wir nur auf den Wegen der Liebe. Verstehen will hier also nicht nur heißen, dass man die Einstellungen des anderen von Grund auf kennt, sondern man muss sich auch bemühen, die Beweggründe, den Reifungsprozess, die Folgerungen, die zu diesen Einstellungen führten, zu lieben. Man muss die Einstellungen des Nächsten lieben, so wie sie sich im Laufe der Geschichte der Kirche entwickelt haben.

Man muss versuchen in das Gebet, in das Denken des anderen hineinzufinden, zu verstehen, warum dieser Nächste anders denkt und betet als ich.

*Roger Schutz (1915 – 2005)*

## 3. Station

**O**, meine Schwestern, staunet über die Kraft des Lebens. Lernet Gottes Geist kennen, der alles durchdringt und alles im Dasein erhält. Seid allezeit geistesgegenwärtig.

*Cattarina von Roggweil (Äbtissin von 1617-1632)*

**K**omm Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn verstehn und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

**D**em Menschen ist es nicht gegeben, die ganze Wahrheit zu erkennen. Seine Aufgabe besteht darin, sein Leben nach der Wahrheit auszurichten, so wie er sie erkennt, und dafür die reinsten Mittel zu wählen, also die Gewaltlosigkeit. Wahrheit ist nicht in Büchern zu finden. Wahrheit wohnt in jedem Menschenherzen, und hier muss man sie suchen und sich von Wahrheit leiten lassen, wie man sie auffasst. Aber niemand hat das Recht, andere zu zwingen, nach seiner Auffassung der Wahrheit zu handeln.

*Mahatma Gandhi (1869 – 1948)*

## 4. Station

**O**, meine Schwestern, staunet über die Lebensgemeinschaft Wald, ihre bunte Vielfalt und versöhnte Einheit. Nehmet dies als Gleichnis und Vorbild für das Leben in der Klostersgemeinschaft. Seid eins und versöhnt mit allen.

*Cattarina von Roggweil (Äbtissin von 1617-1632)*

**D**aher beuge ich meine Knie vor dem Vater, nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde benannt wird, und bitte, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt. Er aber, der durch die Macht, die in uns wirkt, unendlich viel mehr tun kann, als wir erbitten oder uns ausdenken können, er werde verherrlicht durch die Kirche und durch Christus Jesus in allen Generationen, für ewige Zeiten. Amen.

*Aus dem Epheserbrief 3,14-21*

**W**enn die Christen beweisen wollen, dass sie die Absicht haben, eine alle Menschen umfassende Gemeinschaft herzustellen, dann muss ihr erster Schritt darin bestehen, dass sie sich für eine gerechte Verteilung der Güter dieser Erde einsetzen. Denn es ist eine Tatsache, dass heute gerade die Länder, in denen Christen vorherrschen, über ungeheuere Reichtümer verfügen, während gleichzeitig in den nichtchristlichen Ländern ein akuter Mangel an materiellen Gütern besteht.

*Roger Schutz (1915 – 2005)*

## 5. Station

**O**, meine Schwestern, staunet über das fleischgewordene Wort Gottes, das auch in uns Fleisch werden will und allen Geschöpfen verkündet wird bis an die Grenzen der Erde. Seid empfänglich für den Geist und gehorsam für das Wort.

*Cattarina von Roggweil (Äbtissin von 1617-1632)*

**D**a trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; taufst sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

*Matthäusevangelium 28,18-20*

**E**in Anhänger der Gewaltlosigkeitsidee lebt von der Macht und Gnade Gottes. Ohne sie hätte er nicht den Mut, frei von Zorn, furchtlos und ohne Rachebedürfnis zu sterben. Sein Mut rührt von dem Glauben her, dass Gott in den Herzen aller Menschen wohnt und dass in der Gegenwart Gottes keine Furcht bestehen kann. Das Bewusstsein von der Allgegenwart Gottes weckt Achtung vor dem Leben der Gegner und Unverständnis.

*Mahatma Gandhi (1869 – 1948)*



Äbtissinnenstab